

Protokoll 4. Netzwerktreffen “Soziale Potentiale bei Autismus” (SPA)

12.6.2020, online ZOOM-meeting, 15-16:30 Uhr

Einladende: Stefan Schweinberger^{1,2}, Dana Schneider^{1,3}, Helene Kreysa^{1,2}

Protokoll: Helene Kreysa

Anwesende: Samaneh Dastgheib^{1,2}; Susann Funk⁵; Anna Hauswedell⁴; Andrea Kowallik^{2,5}; Franziska Greiner⁶

entschuldigt: Gabriele Kühn⁵; Alexander Gröschner⁷

Affiliationen bzw. Interessensgruppen:

- 1 Forschungsgruppe SPA, FSU
- 2 Lehrstuhl Allg. Psychologie, FSU
- 3 Lehrstuhl Sozialpsychologie, FSU
- 4 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, UKJ
- 5 Frühförder- und Beratungszentrum Jena, Herbert Feuchte Stiftungsverbund
- 6 Lehrstuhl Pädagogische Psychologie, FSU
- 7 Lehrstuhl für Schulpädagogik und Unterrichtsforschung, FSU

Willkommen und kurze Vorstellungsrunde

- Protokoll vom Netzwerktreffen am 21.2.2020 von allen Anwesenden genehmigt.

TOP 1. Austausch zur aktuellen Corona-Situation

- AH: Situation an der Klinik für Psychiatrie ist schwierig, da Mitarbeiterin mit ADOS-Schulung die Klinik verlassen hat und daher derzeit keine Testungen möglich sind → Voraussichtlich hilft A Kowallik ab August aus
- DS: in der Research Unit laufen seit drei Monaten aufgrund der Hygienemaßnahmen keine Studien, stattdessen ADOS-Auswertungen und Hintergrundarbeit. Demnächst sollen Testungen wieder anlaufen, zunächst mit Kontrollprobanden zum Einüben und Erproben der neuen Hygienebedingungen.
- Aktuell wird eine Online-Studie zu Auswirkungen der Corona-Krise auf Familien mit Autismus implementiert (s. TOP 2).
- SF: es gab/gibt gute und schlechte Seiten der Krise. Positiv: einige Autisten fanden es gut, zuhause zu bleiben, nicht zu grüßen, Beschulung in kleineren Gruppen mit nur einer Lehrkraft → wie lassen sich diese Chancen verstetigen?
- Negativ: Ängste, Verunsicherungen auch durch die Eltern; Missverständnisse;

- Förderungen eingeschränkt bzw untersagt; in der Beratungsstelle war kein Abschied und keine Vorbereitung auf den Shutdown möglich, auch keine Online-Betreuung, nur freiwilliger Kontakt mit Eltern.
- Hoffnung, dass jetzt in der Folge der Krise Online-Fördermaßnahmen etabliert und digitale Möglichkeiten ausgebaut werden. Hier hilft vielleicht auch eine Quantifizierung der Probleme durch die Befragung (s. TOP 2), außerdem Austausch mit der Klinik, wo schnell auf Video-Sprechstunden umgestellt wurde (Plattform REDmedical, www.redmedical.de, derzeit kostenfrei, datenschutzkonform). Allerdings sind Hardware- bzw. Internet-Probleme und begrenztes Datenvolumen immer wieder problematisch. Alternativ sind auch Telefonsprechstunde denkbar; hier vielleicht Austausch mit Prof Wilz, die die Telefonsprechstunde für Angehörige von Demenzkranken realisiert (<https://www.klinisch-psychologische-intervention.uni-jena.de/MitarbeiterInnen.html>);
- In der praktischen Arbeit herrscht aktuell viel Verwirrung, weil sich die Bestimmungen ständig ändern, unregelmäßige und verschiedenartige Beschulungsmodelle existieren; teilweise Zutrittsbeschränkungen zu Kitas, Schulen, Werkstätten, viel organisatorischer Aufwand, dafür aber teilweise Förderung in der Beratungsstelle oder draußen.

TOP 2 Bericht zu geplanter Studie zu Effekten der Covid-19-Pandemie auf Familien mit ASS (SPA Research Unit)

- offene Elternbefragung (größtenteils online) zu Veränderungen durch die Corona-Krise für Kinder und Jugendliche mit Autismus und deren Familien
- 4 Versionen online: deutsch, englisch, türkisch, persisch + lokale Erhebung in Jena (v.a. über Herbert Feuchte Stiftung, AK, SF)
- online 150 Familien pro Sprache angepeilt, regional vielleicht 30?
- Zielgruppe Kinder und Jugendliche; ggf. ergänzt durch Input von Erwachsenen mit Autismus (Selbstauskunft) in der lokalen Erhebung
- Erhebungsstart in ca. 2 Wochen
- Soll Argumente dafür liefern, wie in der Zukunft mit solchen Krisen Autismus-kompatibel umgegangen werden kann
- Möglicher Unterschied in der Bewältigung und Zufriedenheit bei Hoch- vs. Niedrig-funktionalen Kindern und Jugendlichen

TOP 3 Stand der Dinge zum Thema Web-Beschulung

- Frau Driltzsch leider nicht anwesend, so dass wir hier nur spekulieren konnten, ob die Krise ggf. als Chance für diese Initiative dient.
- Stadt Jena und der Freistaat Thüringen könnten inzwischen durchaus offener gegenüber dem Thema Web-Beschulung sein.
- Möglicherweise ist auch hier nützlicher Input durch die Befragung zu erwarten.

TOP 4 Nachrichten aus dem Institut für Psychologie

- Letzte Woche Ruf auf den Lehrstuhl für Klinische Psychologie (Nachfolge Prof. Miltner) an Frau JProf. Ilona Croy (derzeit Medizinische Psychologie, Dresden). Themen: Sensorik und psychische Gesundheit; Riechen; Autismus ist (derzeit noch) kein ausgeprägtes Forschungsthema
- aktuell Ausschreibung für klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters am Institut für Psychologie. Autismus als Thema sollte hier gut etabliert werden; Geeignete Wege zur Vertretung

des wichtigen Themas „Autismus“ bei diesem Besetzungsverfahren sollten eruiert werden; SRS ist in der Kommission.

- Langsam entwickelt sich ein trag- und leistungsfähiges Netzwerk an beteiligten Professuren in Jena, das gut aufgestellt ist für zukünftige Entwicklungen.
- Jena bewirbt sich möglicherweise unter Federführung von Prof Walter im Verbund mit anderen Standorten auf ein „Zentrum für psychische Gesundheit“; interdisziplinäre Unterstützung durch uns; standortmäßig wäre das für alle ein großer Gewinn, v.a. auch für Betroffene.
- Neuer Studiengang wird auf Bachelor- und Master-Ebene vom Institut für Psychologie verantwortet, aber Zusammenarbeit mit der Medizin in relevanten Bereichen.
- Ebenfalls wird die Zusammenarbeit zwischen der Psychologie und der akademischen Pädagogik intensiviert, ähnliches auch mit Blick auf die (Kinder- und Jugend-)Psychiatrie (z.B. Klinikschule; Lehrerfortbildungen; letztes Jahr interdisziplinäres Forum zum Thema); Netzwerk als mögliches Forum für Austausch und Kontakt.
- Auch das Thema Alter und Autismus gewinnt zunehmend an Relevanz („Zukunftsmarkt 65+“), bleibt aber unterrepräsentiert; könnte Thema eines zukünftigen Treffens sein; aktuell läuft ein großer Forschungsantrag an die Carl-Zeiss-Stiftung („ParticipAge“).
- Nächste Woche Besuch in Jena von Herrn Wiese, dem Geschäftsführer der Herbert-Feuchte-Stiftung, und Frau Kühn, Einrichtungsleiterin in Thüringen, in der Research Unit SPA: Gespräche geplant zu Entwicklungen in Thüringen und darüber hinaus.

TOP Verschiedenes

- Termin für das nächste Netzwerktreffen: 9. Oktober, 15-17 Uhr: voraussichtlich Treffen im Hörsaal Psychiatrie (Dr. Hauswedell)
- Protokolle auf der Webseite; ggf. beim nächsten Mal auch ein geeignetes Gruppenfoto